Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bd XL. Revue polytechnique No 10.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik
Herausgegeben
von
A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland.... „ 20 „ „
Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland.... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber abonniert wird.
Abonnements nehmen entgegen: *Herausgeber, Kommissionsverleger* und *alle Buchhandlungen* und *Postämter.*

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Inserate nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition von
RUDOLF MOSSE
in *Zürich, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Prag, London.*

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ
des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Bd XL. ZÜRICH, den 6. September 1902. No 10.

Bürgermeisteramt der Stadt Crajowa

Submissions-Ausschreibung.

Wir, Nicolaus Romanescu, Bürgermeister der Stadt Crajowa, bringen zur allgemeinen Kenntnis, dass am 10. Oktober n. s. 1902 im Sitzungssaale des hiesigen Gemeinderates eine öffentliche Lizitation, mittelst geschlossener Offerten und ohne Nachbietungsrecht, zur Erteilung der Konzession, die Stadt mit Trink- und Nutzwasser zu versorgen, stattfinden wird.

Die Bewerber werden ersucht, das Bedingnisheft und das Vorprojekt des Herrn W. H. Lindley aus Frankfurt a/M., Autor der Vorarbeiten, zu verlangen, und ihre Offerten einheitlich, für eine Konzessionsdauer von 50 Jahren, genau dem ihnen zuzusendenden Formular entsprechend, abzufassen.

Jeder Offerte ist eine provisorische Kaution von 15 000 Lei beizugeben, die im Falle des Erstehens der Konzession auf 50 000 Lei in bar oder in öffentlichen, vom Staate Rumänien garantierten Effekten ergänzt werden muss.

Der Bürgermeister: **Nicolaus Romanescu.**

Nr. 9123 Der Vorstand des Centraldienstes: **C. F. Russu.**

Crajowa, d. 13/26 August 1902.

Professeur de mécanique théorique et appliquée

ayant fait bonne pratique dans d'importants ateliers **est demandé** pour le 1er octobre. Nombre d'heures minimum: 20. Adresser offres avec **curriculum vitae** et certificats à la **Direction du Technicum à Fribourg.**

Jaeger's Hochdruckgebläse

(effektvoll auf 3 *m* Wassersäule drückend) und

Jaeger-Pumpen

sind in der ganzen Welt verbreitet.

C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Pl.

Grösstes Werk dieser Branche.

Wie heizen wir unsere Wohnungen

zweckmässig, möglichst sparsam und gesund? Das ist die Frage, die alljährlich bei Beginn der kalten Jahreszeit wieder in den Vordergrund tritt.

Oefen, bei welchen die heute zu stellenden Anforderungen in vollkommener Weise gelöst, sind Winters Oefen Germanen, für dauernden und zeitweisen Brand mit jedem Brennmaterial, ausgestattet mit einer Ventilationsregulierung, welche die Wärmeabgabe in schnellster Weise auf den passenden Grad regelt, wodurch in ganz erheblicher Weise an Brennmaterial gespart wird.

Ein Beweis für die Vorzüge ist jedenfalls der Konsum, der sich in 8 Jahren auf ca. 200 000 Stück steigerte, ein Erfolg, den kein anderes System in Deutschland erreicht hat.

Musterbuch darüber ist durch jede bessere Ofenhandlung oder durch Vermittelung des Fabrikanten Oscar Winter in Hannover zu beziehen. Die Germanen-Oefen sind nur echt, wenn in der Glimmertür sich dieser Name befindet, deshalb achte man darauf und hüte sich vor den vielfachen Nachahmungen.

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfiehlt ihr vorzügliches Produkt als Belag von **Fahrstrassen, Trottoirs, Terrassen** und **Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen** und **Fabriken** jeder Art, sowie **Korridorbelag** für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende Juni 1901: 27 000 m^2.

Zur Fabrikation **in der Schweiz einzig** berechtigt.

Schweizer. Polytechnikum.

An der **Ingenieurschule** des eidg. Polytechnikums ist auf Beginn des Wintersemesters 1902/03 die **Stelle** eines **Assistenten** für den Unterricht in Wasserbau und Fundationen neu **zu besetzen.**

Die von den Bewerbern verlangten Erfordernisse sind: Hochschulbildung und einige Praxis als Ingenieur, sowie Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Die Besoldung bleibt besonderem Abkommen vorbehalten. Anmeldungen sind in Begleit von Zeugnissen und einem kurzen «curriculum vitae» bis Ende September 1902 dem Unterzeichneten einzureichen, der auf Anfrage nähere Auskunft über die zu besetzende Stelle erteilen wird.

Der Präsident des Schweiz. Schulrates:
H. Bleuler.

Infolge Aenderung der Dessins gebe ich mehrere grössere und kleinere Partien

Mosaikplatten

ganz billig ab, partieweise oder auch in kleinen Quantitäten.

A. Werner-Graf,
Mosaikplattenfabrik in Winterthur.

Steinbruch-Gesellschaft Ostermundingen

bei Bern.

Blauer und gelber Sandstein. Lieferung als Rohmaterial aufs Mass in jeder Grösse oder behauen nach Plänen und Zeichnungen **Fluatlieferung zur Erhärtung des Materials.**

erhellen halbdunkle Räume durch **Tageslicht.** Kellerbeleuchtung durch Einfall-Lichte. Für beste Lichtausnutzung fordere man unsere **kostenlosen** Voranschläge. Broschüren u. amtliche Berichte über Lichtwirkung gratis und franko durch das

Deutsche Luxfer-Prismen Syndikat G. m. b. H.
Berlin S
Ritterstrasse Nr. 26.
Fabriken in **Berlin** und **Bodenbach a. E.**
Alleinverkäufer für die Ostschweiz:
Rob. Looser, Zürich V,
Konkordiastr. 22,
beim Römerhof. Telephon 652.